

Wir trauern um unsere Gründerin

Sr. Dr. Lea Ackermann

02.02.1937 – 31.10.2023



Sr. Dr. Lea Ackermann wurde am 2. Februar 1937 im Saarland geboren. Die gelernte Bankkauffrau trat 1960 bei den Missionsschwestern Unserer Lieben Frau von Afrika ein, studierte Sprachen, Theologie, Pädagogik und Psychologie und wirkte als Lehrerin in Ruanda und Kenia. Dort begann sie, sich gegen die sexuelle Ausbeutung von Frauen und gegen Menschenhandel zu engagieren. 1985 gründete sie in Mombasa SOLWODI - Solidarity with Women in Distress (Solidarität mit Frauen in Not). Die Organisation ist heute in Deutschland, Kenia, Rumänien, Österreich und Ungarn aktiv und setzt sich mit Schutzwohnungen, Beratungsstelle und unterschiedlichen Projekten für Frauen ein. Die Ordensfrau erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihr Wirken, darunter das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, den Augsburger Friedenspreis und mehrere Ehrendokortitel.

Sr. Lea war aus gesundheitliche Gründen vor einigen Wochen in ein Seniorenzentrum nach Trier übergesiedelt und verstarb dort nach einer Operation am 31. Oktober 2023. Sr. Lea wird in Trier beigesetzt.

Die erste Vorsitzende von SOLWODI Deutschland, Maria Decker schreibt in ihrem Nachruf:

„Mit Sr. Lea verliert SOLWODI eine starke Persönlichkeit und charismatische Gründerin. Ihr ist es zu verdanken, dass Themen wie Prostitution und geschlechtsspezifische Gewalt in den späten 80er Jahren überhaupt erst auf die Tagesordnung kamen. Sie hat sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass gerade die Gruppe der besonders vulnerablen Frauen, d.h. Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte und mit Gewalterfahrungen, Unterstützung erhalten und eine Stimme bekommen. Dass SOLWODI heute an 18 Standorten mit 21 Fachberatungsstellen vertreten und jährlich Anlaufstelle für über 2.000 Frauen ist, ist die große Leistung ihres Lebens. Wenn Sr. Lea von einer Sache überzeugt war, ist sie drangeblieben und hat sich nicht unterkriegen lassen, an ihr war kein Vorbeikommen – und das war gut so! Wenn es um von Gewalt betroffene Frauen ging, dann war sie nicht an Regeln oder Konventionen gebunden, dann war ihr kein Anruf zu viel, kein Weg zu weit, um sich mit voller Kraft für die Frauen einzusetzen. So konnte sie auch in schwierigen, manchmal fast aussichtslosen Fällen Hilfe für Frauen und ihre Kinder organisieren und SOLWODI zu der starken Organisation machen, die es heute ist. „Empowerment“, das war eines ihrer Lieblingsworte, weil sie Frauen dazu befähigen wollte, ein eigenständiges und gewaltfreies Leben zu führen. In Empowerment steckt das Wort „Power“ und davon hatte Sr. Lea eine ganze Menge! Wir werden sie und ihre „Power“ sehr vermissen, und wir werden ihr Andenken hochhalten, indem wir uns mit der gleichen Kraft und Energie weiterhin für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder einsetzen. Das wäre sicher ganz in Sr. Leas Sinne.“

Wir danken Sr. Lea für ihr Zeugnis und ihren Einsatz, die unsere heutige Arbeit geprägt haben und wünschen ihr nach dem unermüdlichen Kampf für die Rechte der Frauen, den ewigen Frieden bei Gott.